

Augsburg, 31.03.09

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

Haushalt 2009

Kiefer: „Der OB will die Wahrheit nicht hören“

Die SPD-Stadtratsfraktion nimmt die seltsam anmutenden Rechtfertigungsversuche des OB für seinen gescheiterten Haushalt 2009 zur Kenntnis und mahnt dringend an, dass der OB seine Hausaufgaben erledigt.

„Mich irritieren die Einlassungen des OB zur finanziellen Situation der Stadt Augsburg zunehmend. Weder geht es hier um die Frage der „Schuld“, noch um die Erlebnisse des OB aus seiner Kindergartenzzeit, sondern um die Verantwortung für dieses Zahlenwerk und um konkrete Lösungsvorschläge“, so der Fraktionsvorsitzende Dr. Kiefer.

„Fakt ist aber, dass CSU und Pro Augsburg den Vorschlag des 2. Bgm. und Kämmerers hinsichtlich der zu kalkulierenden Einnahmen in den Wind geschlagen haben und noch zusätzliche Ausgaben in Höhe von 10 Millionen Euro oben drauf gesattelt haben (AZ vom 10.11.08). Die Zeichen aus der Wirtschaft wurden dabei von beiden Koalitionspartnern geflissentlich überhört, obwohl sie sich immer gerne für ihren guten Draht zur Wirtschaft rühmen“, so Dr. Kiefer weiter.

Neben den zu hoch kalkulierten Einnahmen weist der Haushalt aber auch eine zu hohe Ausgabenseite auf. Dies liegt u.a. an fehlender Gelder der Staatsregierung für Aufgabenbereiche, die explizit Sache des Landes und nicht der Kommune sind.

„Für die Stadt Augsburg stellt es seit Jahren ein großes Problem dar, dass uns der Freistaat z.B. bei der Bezahlung der Lehrkräfte im Regen stehen lässt. Bei der Einführung der Ganztageschulen beispielsweise, die vom Freistaat mittlerweile ausdrücklich gewünscht sind und zu 100% in seine Zuständigkeit fallen, muss die Stadt einen Großteil der Mehrkosten für Lehrpersonal (zusätzlicher Nachmittagsunterricht) selbst aufbringen. Hier sprechen wir von 8,5 Mio. € und einer existenzbedrohenden Ungerechtigkeit für die Stadt“, so Christa Stephan, Haushaltssprecherin der SPD-Fraktion.

„Ähnliches gilt für die Situation beim Klinikum, dessen Defizit nicht durch zu geringe Auslastungen oder mangelnde Ar-

beitsleistungen entsteht, sondern durch einen Investitionsstau, bei dem der Freistaat sich schlicht weigert ihn aufzulösen. Eine Vorfinanzierung durch die Stadt ist aber momentan auch nicht möglich. Bleibt also nur, dass man dem Klinikum erlaubt eine „Investitions-GmbH“ zu gründen, um Neuanschaffung mit Mitteln des Kapitalmarktes selbst anzugehen, oder das Defizit vor sich herzuschieben und ihm beim Wachsen zuzusehen“, so Christa Stephan weiter.

„Meine Fraktion ist jederzeit bereit und willens konstruktiv und auf hohem Niveau mit dem OB über Lösungsansätze zu diskutieren, verschiedene haben wir bereits aufgezeigt, die Stadtregierung noch keine. Dabei stehen wir wahrscheinlich kurz vor einer Haushaltssperre, die aber auch nicht viel bringt, außer dass sie dort Zuschüsse und wir reden hier wirklich von Kleinstbeträgen kürzt, wo sie am dringenden gebraucht werden. Das Scheitern des Alkoholpräventionsprogramms ist nur ein Beispiel, was aber das ganze „Maxstraßenkonzept“ ad absurdum führt“, erläutert der Fraktionsvorsitzende.

„Letztendlich muss die Stadt beispielsweise zu viel Geld für „Büromieten“ der mittlerweile etwas aufgeblähten Verwaltung ausgeben und andererseits auf Geld von der Staatsregierung warten, das nie kommt, wie bei der Messe, oder so nie kommen wird, wie beim Klinikum, auch wenn Herr Seehofer das versprochen hat. Hier sollte der CSU-OB von Augsburg mal Druck bei seinen Parteiländern machen und den MP an seine Versprechen erinnern, auch auf die Gefahr hin, dass dieser davon mittlerweile schon nichts mehr wissen will“, so Kiefer abschließend.